Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Mein Heiland Deiner Tugend Licht strahlt allzu schön

Cantata a 2 Violini, Viola, Hautbois, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 17. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1742 (16. September 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-44

GWV 1158/42

RISM ID no. 450006722

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St.[1]	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; C$_1$; Bc)*	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; C$_1$; Bc)*
		Mein Heÿland Deiner[2] Tugend Licht	Mein Heiland! Deiner[3] Tugend Licht
		ſtrahlt allzu ſchön	strahlt allzu schön
		auch mitten unter groſen Sündern.	auch mitten unter großen Sündern.
		Die arge Rotte ſcheut ſich ôt[4]	Die arge Rotte scheut sich nicht,
		Dir hinterliſtig nach zu ſtehen[5]	Dir hinterlistig nachzustellen[6].
		Du aber ließeſt dich im Guten drum ôt hindern.	Du aber ließest dich im Guten d'rum nicht hindern.
		Dein Wort Dein Thun blieb recht u. ſchlecht	Dein Wort, Dein Tun blieb recht und schlecht[7],
		u. ſo warſt Du damahls mit Recht	und so warst Du damals mit Recht
		der Schönſte unter Menſchen Kindern.	der Schönste unter Menschenkindern.
2	3	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C$_1$; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C$_1$; Bc)*
		Jeſus handelt treu mit Feinden	Jesus handelt treu mit Feinden.
		da ſie Ihm zu ſchaden meÿnten	Da sie Ihm zu schaden meinten,
		ſo meÿnt Ers mit allen gut.	so meint Er's mit allen gut.
		Solcher Schein	Solcher Schein
		edler Tugend kan allein	edler Tugend kann allein
		Gott u. Frommen wohlgefallen	Gott und Frommen wohlgefallen.
		wäre doch auch nur beÿ allen	Wäre doch auch nur bei allen
		das zu ſehn was Jeſus thut.	das zu seh'n, was Jesus tut.
		Da Capo	da capo

---

[1] Hinweise:
- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä̆, ö̆, ü̆: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä̆, ö̆, ü̆, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ȯ, ů.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in dichterischen Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

[2] Deiner: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung" der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

[3] Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

[4] ôt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

[5]
- Zwei Möglichkeiten der Deutung:
  - Annahme: nachſtehen ist ein Schreibfehler; hierfür spricht:
    C$_1$-Stimme, T. 7, Textänderung: nachſtellen statt nachſtehen.
  - Annahme: nachſtehen ist kein Schreibfehler:
    „nachstehen" (alt): „nachjagen", „nach etwas trachten" (s. *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 136, Ziffer 4;* Stichwort *nachstehen*).
- Prinzipiell fehlt der Reim zwischen Zeile 2 (… ſchön) und Zeile 5 (… ſtehen). Ein Reim könnte durch die Textänderung ſtehn statt ſtehen erzielt werden: Zeile 2 (… ſchön) und Zeile 5 (… ſtehen → ſtehn). Ob diese Wendung im Sinne von Lichtenberg ist, sei dahingestellt.

[6] Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung: nachſtellen statt nachſtehen.

[7] „schlecht" (alt): „schlicht", „einfach" (s. *WB Grimm, Band 15, Spalten 519 – 542, Ziffer 8 c)*; Stichwort *schlecht*).

3	7	Recitativo *(B; Bc)*	Rezitativ *(B; Bc)*
		Ihr die ihr euch	Ihr, die ihr euch
		mit[8] Wiedrigen des Umgangs gern entzieht[9]	den[10] Widrigen des Umgangs gern entzieht
		u. wolt entfernt von bösen Leuten leben	und wollt entfernt von bösen Leuten leben,
		denckt seyd ihr Jesu gleich	denkt[11]: seid ihr Jesu gleich,
		der auch der Feinde Tisch öt flieht	der auch der Feinde Tisch nicht flieht,
		wenn Er durch That u. Wort	wenn Er durch Tat und Wort
		ein Vorbild reiner Tugend geben	ein Vorbild reiner Tugend geben
		u. sie hier mit beschämen kan	und sie hiermit beschämen kann.
		seht Sein Exempel an	Seht Sein Exempel an!
		scheut öt den Orth	Scheut nicht den Ort,
		wo böße sind scheut ötz[12] als ihre Sünden	wo Böse sind. Scheut nichts als ihre Sünden.
		Sind sie verkehrt last ihr euch desto mehr	Sind sie verkehrt, lasst ihr euch desto mehr
		in gutem Wandel eifrig finden	in gutem Wandel eifrig finden.
		so habt ihr Ruhm so habt ihr Ehr.	So habt ihr Ruhm, so habt ihr Ehr'.
4	7	Aria/Duetto *(Vl$_{1,2}$, Va; T [C$_2$], B; Bc)*	Arie/Duett *(Vl$_{1,2}$, Va; T [C$_2$], B; Bc)*
		Unter Frommen heilig leben	Unter Frommen heilig leben,
		ist gantz recht doch keine Kunst. 𝄐	ist ganz recht, doch keine Kunst. 𝄐
		Menschen welche uns verbannen	Menschen, welche uns verbannen,
		durch die Tugend übermannen	durch die Tugend übermannen:
		das hat Ehre das hat Ruhm	Das hat Ehre, das hat Ruhm.
		führt man so das Christenthum	Führt man so das Christentum,
		so ist es kein Heuchel Dunst.	so ist es kein Heucheldunst.
		Da Capo	da capo
5	11	Recitativo *(B; Bc)*	Rezitativ *(B; Bc)*
		Der Heyland lebt auch unter bösen rein	Der Heiland lebt auch unter Bösen rein.
		Er liebt Er lehret sie da sie Ihm Netze stellen.	Er liebt, Er lehret sie, da[13] sie Ihm Netze stellen.
		Ach Jesu hilf daß ich in gleichen Fällen	Ach! Jesu hilf, dass ich in gleichen Fällen
		auch so wie Du gesinnet möge seyn.	auch so wie Du gesinnet möge sein.

[8] Partitur, T. 2, Textkorrektur: Das Wort **mit** wurde durch **den** ersetzt. B-Stimme, T. 2: Die Textkorrektur unterblieb.

[9] B-Stimme, T. 3, Schreibfehler: **enzieht** statt **entzieht**.

[10] Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textkorrektur **mit** vs. **den**.

[11] „denkt" (dicht): hier im Sinne von „bedenkt".

[12] **ötz** = Abbreviatur für **nichts** [vgl. Erläuterung zu **öt** in *Grun,* S. 262].

[13] „da" (alt, dicht): „während".

6	12	Choralstrophe *(Vl1,2, Va; C1, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[14] *(Vl1,2, Va; C1, A, T, B; Bc)*
		Hilf daß ich ſey von Hertzen rein[15]	Hilf, dass ich sei von Herzen schlecht[16],
		auffrichtig ohn Betrug	aufrichtig, ohn' Betrug,
		daß meine Wort u. Werck gerecht	dass meine Wort' und Werk' gerecht,
		auch niemand ſchelt ohn Fug.	auch niemand schelt' ohn' Fug [17].
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

[14] • 17. Strophe des Chorals „Mein Gott, das Herz ich bringe dir" (1692) von **Johann Kaspar Schade** (* 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin); zuerst im Gesangbuch *GB Andächtig singender Christenmund 1692, S. 30–32.*
Melodie zum Choral Mein Gott das | Hertz ich bringe aus dem *CB Graupner 1728, S. 102*.

• Im Originaltext *(GB Andächtig singender Christenmund 1692, S. 31–32)* lautet die Choralstrophe 17

Hilff/ daß ich ſey von Hertzen ſchlecht/
auffrichtig/ ohn Betrug/
daß meine Wort und Wercke recht
und niemand ſchelt ohn Fug.

[15] C_1–Stimme, T. 22, Textkorrektur: Das Wort **rein** wurde durchgestrichen und durch **ſchlecht** (in heutiger Bedeutung so viel wie **ſchlicht**) ersetzt.
Zur Beachtung:

- Der zuvor fehlende Reim zwischen Zeile 1 (… **rein**) und Zeile 3 (… **gerecht**) wurde damit in der C_1–Stimme durch die Ersetzung **rein** → **ſchlecht** verbessert.
- In den Stimmen von A, T und B wurde die Ersetzung von **rein** durch **ſchlecht** nicht vollzogen.
- Originaltext: **ſchlecht** (*GB Andächtig singender Christenmund 1692, S. 30–32;* vgl. die vorangehende Fußnote zu **ſchlecht**).

[16] Vgl. die vorangehende Fußnote zum Ersetzen von **rein** durch **ſchlecht**.

[17] „Fug" (alt): hier in der Bedeutung von „Freiheit zu einer Handlung", „Recht", „Befugnis" (vgl. „mit Fug und Recht"; s. *WB Grimm, Bd. 4, Sp. 372, Ziffer 8;* Stichwort *Fug*).

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):
  Mein Heyland, Deiner Tugend | Licht ſtrahlt p. | a | 2 Violin | Viola | Hautb. | Canto | Alto | Tenore | Baſſo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
  - Dn. 17. p. Tr. | 1742.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741-1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat September 1742: M. S. 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei C-Stimmen, in der Transkription mit C_1 bzw. C_2 bezeichnet[18].
  - Die C_2-Stimme wird nur in dem Satz 4 (T-B-Duett Unter Frommen heilig leben) eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben. Ein Grund für die Umbesetzung ist nicht ersichtlich und muss daher Spekulation bleiben.
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:
    Mein Heyland, deiner Tugend | Licht strahlt | a | 2 Violin | Viola | Hautb. | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 17. p. Tr. | 1742.
  - RISM ID no.: 450006722.[19]
- Lesungen im Gottesdienst zum 17. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 85-86*):
  Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 1-6;
  Evangelium: Lukasevangelium 14, 1-11.
- GWV 1158/42:
  GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Version/Datum: KV-01/13.07.2022.

[18] Singstimmen:

Stimme	C_1	C_2	A	T	B
Seite (St.)	40-41	42	43	44-45	46-47

[19] Link: http://opac.rism.info/search?documentid=450006722.

Quellen

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral-Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- | theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch-Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
GB Andächtig Singender Christenmund 1692	A & O. | Andächtig Singender Christen-Mund/ | Das ist: | Wahrer Kinder GOttes | Geheiligte Andachten/ | bestehende | In einem dreyfachen Christlichen Hand- | und Gesang-Buche/ | Darinnen | Der Kern fürnemster Lieder und das gantze | Christenthum enthalten/ | Welche aus der lebendigen und reinen Quelle des | Geistes GOttes entsprungen / und durch berühmte | GOttes-Männer abgesungen sind; | Es befinden sich aber | Im Ersten Theile/ einige sonderbare Trostreiche | Christerbauliche Lieder von (Tit.) Hn. D. Breithaupten/ | Hn. D. Petersen/ Hn. M. Schaden und andern | berühmten GOttes-Männern ausgefertiget. | Im zweyten Theile/ des seligen Joachim Neanders | Glaub- und Liebes Uebung oder Bundes-Lieder und | Danck-Psalmen ꝛc. | Im dritten Theile der in GOtt verliebten gläubigen | Seelen wohlklingend und Himmel-aufsteigendes | Hallelujah ; | Mit schönen Kupffer-Figuren gezieret. | Alles mit Heiliger Schrifft concordirende ; | GOtt zu Ehren/ auch allen wahren Christen zum Nutz und | Dienst treulichst Ans Licht gestellet. | Cum Privilegio. | [Linie] | Wesel/ Duißburg und Franckfurt/ | Druckts und verlegts ANDREAS LUPPIUS, Churfl. | Brand. gnädigst Privil. Buchdr. und Buchh. daselbst. | Im Jahr Christi 1692. Standort: Forschungsbibliothek Gotha Signatur: Cant.spir 8° 00238 (01) Jahr; Ort: 1692; Wesel, Duisburg, Frankfurt am Main. Verlag; Druck: Andreas Luppius (eigentlich Luppe; * 19.12.1654 in Groß Kyhna [heute Teil der Gemeinde Wiedemar im Landkreis Nordsachsen, Freistaat Sachsen]; † 1731; GND 128460334); pietistischer und mystischer deutscher Verleger, Buchhändler und Kupferstecher. VD17: 14:010647X Link: https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00028353
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang-Buch / | Darinnen | Geist- und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr-Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[20]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GJESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

[20] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

Lichtenberg 1741–1742	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 – 1.12.1742): Titelseite[21]: Heilſame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetiſchen Texten / Zur / Kirchen-Muſic, / In der / Hochfürſtl. Schloß-Capelle / zu / DARM-STADT, / Auf / Das 1742.ſte Jahr. / Darmſtadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürſtl. Heßiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[22], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Grimm	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

[21]
- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[22] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.